

## **Pressemitteilung**

(03/2006)

### **Pariser Konferenz über Innovative Entwicklungsfinanzierung:**

## **Taten statt Warten**

**Berlin/Bonn, 01. März 2006** – „Das Zögern der Bundesregierung bei der Einführung einer Abgabe auf Flugtickets zur Entwicklungsfinanzierung ist bedauerlich“, kommentiert Jürgen Lieser, Stellvertretender Vorsitzender des Verbands Entwicklungspolitik (VENRO), die Position der Bundesregierung auf der Konferenz über innovative Finanzierungsmechanismen für Entwicklungszusammenarbeit in Paris. „Die Rede von Entwicklungsministerin Heidemarie Wieczorek-Zeul hat nicht die erhofften konkreten Zusagen zur Einführung innovativer Finanzinstrumente gebracht“, so Lieser weiter. Der Verband Entwicklungspolitik, der mehr als 100 Nichtregierungsorganisationen vertritt, begrüßt die Initiative der französischen Regierung, die Staatengemeinschaft zu konkreten und verbindlichen Zusagen zur Einführung einer Flugticketabgabe zu bewegen. Mit den eingenommenen Geldern soll die Verwirklichung der Millenniums-Entwicklungsziele bis 2015 finanziert werden, insbesondere die Bekämpfung von Aids, Malaria und Tuberkulose. Frankreich, Großbritannien und Chile werden bereits 2006 eine „Ticket-Tax“ einführen, andere Länder wollen in Kürze folgen.

„Wir erwarten von der Bundesregierung, dass sie sich der Initiative anschließt und eine aktive Rolle bei der Einführung neuer Finanzinstrumente übernimmt“, sagt Lieser. „Das allgemeine Bekenntnis, dass zusätzliche innovative Finanzierungsquellen zur Erreichung der Millenniums-Entwicklungsziele notwendig sind, reicht nicht aus.“ Ihren Zusagen des vergangenen Jahres für mehr Mittel zur weltweiten Armutsbekämpfung müsse die Bundesregierung nun Taten folgen lassen.

Für Lieser kann eine Abgabe auf Flugtickets aber nur der Beginn einer weitergehenden Einführung internationaler Abgaben sein. „Die Ticket-Tax allein wird sicher nicht ausreichen, um die Finanzierungslücke zwischen bisherigen Zusagen und Kosten für die notwendigen Maßnahmen zur Erreichung der Millenniumsziele bis 2015 zu schließen.“ Die Einführung internationaler Steuern sei daher ein wichtiger Schritt zur Finanzierung der Millenniumsziele und für die weltweite Armutsbekämpfung. Daneben fordert VENRO die Erhöhung der öffentlichen Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit (ODA), einen umfassenden Schuldenerlass für die ärmsten Entwicklungsländer sowie eine Reform der internationalen Finanzinstitutionen und eine gerechtere Gestaltung der Nord-Süd-Wirtschaftsbeziehungen.

Rückfragen und Interviewwünsche bitte an:

VENRO e.V.  
Dirk Bange (V.i.S.d.P.)  
Kaiserstr. 201  
53113 Bonn

Tel.: +49/ (0)228/ 9 46 77-14/-0  
Fax: +49/ (0)228/ 9 46 77-99  
E-Mail: [d.bange@venro.org](mailto:d.bange@venro.org)  
Internet: [www.venro.org](http://www.venro.org)

*VENRO ist der Bundesverband entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen (NRO). Ihm gehören rund 100 deutsche NRO an, die als Träger der privaten oder kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit, der Nothilfe sowie der entwicklungspolitischen Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit tätig sind.*